



ROLLI



Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

Deutschland Bilanz der Paralympics 2004 in Athen

Mit 19 Goldmedaillen, dazu 28 zweiten und 31 dritten Plätzen stand Deutschland auf Platz acht der Nationenwertung und verbesserte sich damit gegenüber Sydney 2000 um zwei Positionen nach vorne. Insgesamt 78 Medaillen sind am Ende die Ausbeute. Nach absoluten Zahlen zwar ein Rückgang gegenüber Sydney mit 95 Medaillen, angesichts der Reduzierung der Mannschaft um 41 Teilnehmer und des ganzen Paralympic Programms um rund 50 Entscheidungen aber dennoch ein akzeptables Ergebnis.

Platz eins der Nationenwertung belegt China mit 141 Medaillen.

Tief beeindruckt zeigten sich Bundespräsident Horst Köhler sowie Bundeskanzler Schröder, von den Eindrücken an den Wettkampfstätten und den Begegnungen mit den Sportlern. Schröder empfahl Vertretern der deutschen Wirtschaft, in Zukunft mehr den Behindertensport durch Sponsoring engagierter zu unterstützen.

Der Vorstand

Gemeinsame Vereinsarbeit—Reminder

Aufgrund einer Vielzahl von Spieltagen im Bereich Tischtennis und Basketball, die parallel veranstaltet wurden, kam es häufig zu Engpässen bei der Durchführung des Spieltages, insbesondere bei der Bewirtung bzw. den am Spieltag anfallenden Tätigkeiten. Um die Veranstaltungen zukünftig effektiver und besser organisiert abwickeln zu können, bitten wir um Unterstützung aller Mitglieder bzw. um den abteilungsübergreifenden Einsatz in diesen Fällen. Damit gewährleisten wir, dass sich die Sportler an diesem Tag voll auf die sportlichen Aufgaben konzentrieren können und nicht in den Spielpausen durch andere Tätigkeiten gestört werden.

Der Vorstand



Mit diesem Foto möchte ich den Basketballern ein ganz riesiges Dankeschön ausdrücken für dieses wunderschöne Geschenk zu meiner Geburt!!

Ronja Winter

VfR Homepage: <http://www.rollstuhlsport-lb.de>

Basketball Abteilung



Basketball-Trainingslager vom 10. - 12.09.2004 in Berghülen

Die Basketballer haben vom 10.-12.09.2004 (Freitag bis Sonntag) ein Trainingslager als Vorbereitung für die Saison 2004 / 2005 durchgeführt. Treffpunkt war der Ort Berghülen auf der Schwäbischen Alb, in der Nähe von Blaubeuren. Die örtlichen Gegebenheiten sind dort ideal. Das Hotel zum Ochsen kann eine Gruppe von Rollstuhlfahrern unterbringen und wir können während der ganzen Zeit die Sporthalle alleine nutzen. Daher fand das Trainingslager bereits zum vierten Mal in Berghülen statt.

Das Trainingslager wurde auf ausdrücklichen Wunsch der beiden Basketball-Mannschaften durchgeführt. Bis auf wenige Ausnahmen waren alle aktiven Spieler dabei. Zum aktuellen Kader gesellte sich noch Manuk Saccelen hinzu, der sich vor einigen Jahren aus beruflichen Gründen vom aktiven Basketballsport zurückgezogen hat.

Begleitet wurde Manuk von seiner Tochter Jeanette, die in den folgenden Tagen „Mädchen für alles“ für uns spielte. Dazu gehörte zunächst mal das leibliche Wohl während des Trainings bzw. in den Trainingspausen; Jeanette schmierte Brötchen, organisierte verschiedene Leckereien und besorgte jedem Spieler sein „Lieblings-Mineralwasser“, egal ob mit, ohne oder mit wenig Kohlensäure. Jeanettes wirkliche Vorzüge wurden aber erst nach dem Training am Abend deutlich. Da Jeanette als Krankengymnastin arbeitet, nutzten viele Spieler die Gelegenheit zur Massage und ließen sich die verkrampten Muskeln lockern. Mehrere Stunden Sport am Tag, das war kaum einer gewohnt, so dass die Spieler sich mit Muskelkater und diversen Blessuren herumplagten.



Die Anreise nach Berghülen erfolgte bereits am Donnerstagabend, um am Freitagmorgen pünktlich mit der ersten Trainingseinheit beginnen zu können. Nach und nach trudelten die Spieler und Helfer im Hotel ein. Der erste Abend war von Gemütlichkeit und Vorfreude geprägt. In den folgenden Tagen sollte sich das jedoch ändern.

Durch den Trainerlehrgang, den Markolf im Sommer 2004 absolviert hat, und vor allem durch Katrins Teilnahme an mehreren Lehrgängen wurden der Aufbau der Trainingseinheiten und die Übungen umgestellt. In den folgenden Tagen wurden die Bereiche Kondition, Koordination, Spielverständnis und Wurfsicherheit ausführlich trainiert. Interessant waren die neuen Ideen und Übungen, die Katrin und Markolf von ihren Lehrgängen mitgebracht haben. Der Trainingstag wurde durch ein Trainingsspiel abgeschlossen, bei dem sich alle Spieler noch einmal nach Lust und Laune austoben konnten. Trotz aller Anstrengungen verliefen die Tage bis auf wenige Ausnahmen weitgehend harmonisch und die Kameradschaft untereinander war toll. Dies ist ein Grundstein für kommende Erfolge, vor allem aber dafür, dass die Mannschaften Spaß am Basketball haben.

Abends waren alle Spieler und Helfer ziemlich platt und ausgelaugt. Eine Massage von Jeanette und das leckere Essen im Hotel ließen die Anstrengungen dann schnell vergessen und brachten die Gemüter wieder zum Strahlen.

Am Abschlusstag bestritten wir ein Trainingsspiel gegen die Landesliga-Mannschaft aus Ulm, die sich bereits in den letzten Jahren als Trainingspartner zur Verfügung gestellt hatte. Hier sollte sich zeigen, ob das Training der vergangenen Tage bereits Erfolge zeigte. Es wurde eine unterhaltsame Partie, die Ludwigsburg trotz vieler Spielerwechsel dominierte. Nach insgesamt sechs Spielvierteln wurde das Trainingsspiel beendet und es ging ans Abbauen und Zusammenpacken. Zum Abschluss gab es im Hotel ein Buffet, zu dem sich die Ulmer und unsere Mannschaft zusammenfanden.

Das Trainingslager hat uns viele neue Erkenntnisse gebracht, die wir in der kommenden Saison zu Erfolgen nutzen wollen. Die erste Mannschaft möchte sich in der Oberliga Süd unter den Spitzenmannschaften etablieren und die zweite Mannschaft hat sich das Ziel gesteckt, den Meistertitel der Saison 2003 / 2004 in der Landesliga Baden-Württemberg zu verteidigen.

Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass das Trainingslager ein Erfolg wurde. Dazu gehören: Jeanette, ohne die wir ganz schön aufgeschmissen gewesen wären, Markolf, der das Training leitete, Katrin, die sich große Mühe gegeben hat, uns neue Spiele und Ideen zu vermitteln (was ja auch bei den meisten geklappt hat J) und Claudi und Ottmar, die diesen Sauhaufen zusammenhalten.

Stephen Vollmer und Claudia Zimmermann

Württembergische Meisterschaften 2004 am 25.09.2004 in Ludwigsburg

Die württembergischen Mannschaften trafen sich am Samstag, 25.09.2004 zu den württembergischen Meisterschaften 2004 im Rollstuhlbasketball. Zu den württembergischen Mannschaften gehören die Teams vom TSV Ellwangen, FA Magics Göppingen, RSV Heilbronn, VfR Ludwigsburg, SKV Ravensburg, RSKV Tübingen und TG Ulm-Söflingen. Nachdem die württembergischen Meisterschaften bereits 2003 in Ludwigsburg stattgefunden haben, war ursprünglich geplant, dass die SKV Ravensburg als Ausrichter agiert. Da den Ravensburgern aber keine geeignete Sporthalle zur Verfügung stand, sprang Ludwigsburg kurzfristig als Ausrichter ein.

Alle Mannschaften, außer Tübingen, hatten ihre Teilnahme zugesagt, so dass die Meisterschaft in zwei Gruppen ausgetragen werden sollte. Die Woche vor der Meisterschaft verlief hektisch, zuerst mussten die Ulmer wegen fehlender Spieler absagen, dann fragte Tübingen, ob sie nicht kurzfristig teilnehmen können, da ihre Teilnahme in Spanien wegen fehlender Flugmöglichkeiten gefährdet sei. Die Tübinger flogen kurzfristig doch nach Spanien und spielten dort wie geplant. Für die Planung und Organisation der württembergischen Meisterschaften bedeutete dieses Hin und Her zusätzlichen Stress. Durch die Absage von Ulm waren nur noch fünf Mannschaften am Start, so dass wir den Spielmodus verändert haben, und nun jede Mannschaft gegen die vier anderen Mannschaften antreten konnte. Da die württembergischen Meisterschaften für alle Mannschaften als Saisonvorbereitung dient, konnte jede Mannschaft ein zusätzliches Spiel durchführen. Als Vertreter des ausrichtenden Verbandes, des WVS, übernahm Walter Bengele die Begrüßung der teilnehmenden Mannschaften.

Ellwangen : Ludwigsburg

Im ersten Spiel trafen die Ludwigsburger auf die Regionalliga-Mannschaft aus Ellwangen, für die in der nächsten Saison der ehemalige Bundesliga-Spieler Manfred Mikschy spielen wird. Hier wurde sehr schnell ein Klassenunterschied deutlich. Ellwangen führte zur Halbzeitpause mit 24 : 11 Punkten. Diesen Vorsprung bauten die Ellwanger in der zweiten Halbzeit weiter aus. Am Ende siegte Ellwangen dank eines überragenden Manfred Mikschy mit 41 : 14 Punkten. Manfred Mikschy erzielte allein 23 Punkte, davon vier erfolgreiche 3-Punkte-Würfe.

Heilbronn : Ludwigsburg

Heilbronn startet in der Saison 2004 / 2005 mit zwei Mannschaften, die neu formierte erste Mannschaft spielt in der Regionalliga Süd und die zweite Mannschaft in der Oberliga Süd. Die neu formierte Regionalliga-Mannschaft nutzte die Gelegenheit zum Zusammenspiel unter echten Spielbedingungen. Da bei den Heilbronner ein Spieler ohne gültigen Spielpass für Heilbronn teilnahm, spielte Heilbronn an diesem Tag außer Konkurrenz.

Heilbronn führte zur Halbzeit mit 23 : 8 Punkten. Nach der Halbzeitpause setzte sich die Überlegenheit der Heilbronner fort, auch die zweite Spielhälfte entschied Heilbronn mit 19 : 9 Punkten für sich. Am Ende verlor Ludwigsburg das Spiel mit 41 : 17 Punkten.



Göppingen : Ludwigsburg

Im dritten Spiel kam es für Ludwigsburg zum Prestigeduell gegen Göppingen. Die Göppinger hatten an diesem Tag etwas Startschwierigkeiten. Ihr Abteilungsleiter Johann Schmidt hatte die Spielplanänderung durch die Absage der Ulmer erst am Samstagmorgen zur Kenntnis genommen. Dabei musste er erschreckend feststellen, dass die Göppinger bereits um 09.30 Uhr und nicht erst um 10.15 Uhr das erste Spiel hatten. Mit etwas Verspätung konnte das erste Spiel dann um 09.45 Uhr beginnen.

Nachdem Ludwigsburg die beiden ersten Spiele gegen die Regionalliga-Mannschaften verloren hatte, sollte im Spiel gegen den Liga-Konkurrenten aus Göppingen ein Sieg her. Die Ludwigsburger gingen konzentriert in das Spiel und zeigten eine starke erste Halbzeit. Zur Halbzeitpause führte Ludwigsburg mit 12 : 22 Punkten. Dieser Vorsprung wurde in der zweiten Halbzeit verteidigt und Ludwigsburg gewann das Spiel gegen Göppingen mit 18 : 29 Punkten. Besonders zu erwähnen ist, dass Katrin Mayer, die als Minimalbehinderte erst seit einem knappen Jahr dabei ist, 6 Punkte erzielte.

Ludwigsburg : Ravensburg

Im vierten Spiel musste Ludwigsburg gegen die Oberliga-Mannschaft aus Ravensburg antreten. Beide Mannschaften spielen seit einigen Jahren gemeinsam in der Oberliga Süd und kennen sich von daher sehr gut.

Oberliga Süd 19. Spieltag in Aschaffenburg am 04.04.2004

Ravensburg begann furios und führte bereits nach 5 Spielminuten deutlich mit 2 : 13 Punkten. Dann besannen sich die Ludwigsburger auf ihr eigenes Spiel und ihre Stärken und wurden ein gleichwertiger Gegner. Bis zur Halbzeit konnte der Vorsprung von Ravensburg auf 5 Punkte zum 10 : 15 verkürzt werden. Auch die zweite Halbzeit verlief mit 14 : 17 weitgehend ausgeglichen. Am Ende siegte Ravensburg mit 24 : 32 gegen Ludwigsburg.

Ergebnisse:

Nr.	Uhrzeit	Spielpaarung	Korbpunkte
01	09.30	Göppingen : Heilbronn	26 : 40
02	10.15	Ellwangen : Ludwigsburg	41 : 15
03	11.00	Ravensburg : Göppingen	34 : 15
04	11.45	Heilbronn : Ludwigsburg	41 : 17
05	12.30	Ellwangen : Ravensburg	20 : 39
06	13.15	Göppingen : Ludwigsburg	18 : 29
07	14.00	Heilbronn : Ravensburg	27 : 36
08	14.45	Ellwangen : Göppingen	41 : 06
09	15.30	Ludwigsburg : Ravensburg	24 : 32
10	16.15	Ellwangen : Heilbronn	22 : 29

Da bei Heilbronn ein nicht-spielberechtigter Spieler mitgewirkt hat, wurden die Spiele der Heilbronner nicht gewertet, so dass die Entscheidung über den württembergischen Meister zwischen den anderen vier Mannschaften fiel.

Württembergischer Meister 2004 wurde die Mannschaft aus **Ravensburg**, die alle drei Spiele gewonnen hat, vor Ellwangen mit zwei Siegen und einer Niederlage. Dritter wurde Ludwigsburg mit einem Sieg und Vierter die Mannschaft aus Göppingen.

Bedanken möchten sich die Ludwigsburger Basketballer bei den vielen freiwilligen Helfern, die uns auch diesmal tatkräftig unterstützt haben. Die Ausrichtung eines solchen Turniers erfordert viele fleißige Hände, die beim Aufbau helfen, am Anschreibetisch tätig sind, für das leibliche Wohl sorgen, etc. Nicht zu vergessen sind auch die Schiedsrichter. Die Spiele wurden von den vier Schiedsrichtern Albert Allman, Fumiko Beh, Oliver Kümmerle und Bruno Trull geleitet.

Nachdem die württembergischen Meisterschaften in den letzten vier Jahren dreimal in Ludwigsburg stattgefunden haben, hoffen wir, dass sich für 2005 eine andere Mannschaft findet, die das Turnier ausrichtet. Bis dahin vergeht noch eine ganze Saison und die Sommerpause. Da die Ludwigsburger Basketballer nach einer mäßigen württembergischen Meisterschaft 2003 eine tolle Saison in der Oberliga Süd gespielt haben, hoffen wir, dass wir diesen Trend auch in diesem Jahr fortsetzen können.

Claudia Zimmermann



Das Sanitätshaus am Markt

*Das Sanitätshaus
für Ihr Wohlbefinden*

Dr. Peter Müller . Marktplatz 6 . 74613 Öhringen
Telefon: 0 79 41 / 95 95 99 . Telefax: 0 79 41 / 95 95 98

Landesliga BAW 1. Spieltag am 09.10.2004 in Ludwigsburg

Am ersten Spieltag der Landesliga Baden-Württemberg kamen die beiden Pforzheimer Mannschaften nach Ludwigsburg. Erklärtes Saisonziel der Ludwigsburger ist es, den Meistertitel der vergangenen Saison zu verteidigen. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, sollten beide Spiele gewonnen werden.

Ludwigsburg II : Pforzheim I

Im ersten Spiel traf Ludwigsburg II auf die erste Pforzheimer Mannschaft. Nach einer langen Spielpause hatten die Ludwigsburger im 1. Viertel deutliche Anlaufschwierigkeiten, das Zusammenspiel funktionierte nicht und auch beste Korbchancen wurden vergeben, so dass Ludwigsburg II nach dem 1. Viertel mit 4 : 8 Punkten hinten lag. Im 2. Viertel wurden die Ludwigsburger von ihrem Coach Markolf Neuske taktisch umgestellt. Das Zusammenspiel wurde besser und die vorhandenen Korbchancen wurden genutzt. Zur Halbzeitpause führte Ludwigsburg II mit 20 : 14 Punkten.

Nach der Pause entwickelte sich ein spannendes Spiel. Die Ludwigsburger Abwehr zeigte eine gute Defensivarbeit und ließ nur neun Punkte zu. Dennoch konnten die Pforzheimer den Spielstand nach dem 3. Viertel auf 26 : 23 verkürzen, so dass es zu einem spannenden letzten Viertel kommen sollte.

Das letzte Viertel wurde hektischer und zunehmend vom Kampf geprägt. In den letzten vier Spielminuten wurde nur ein Punkt erzielt, durch einen Freiwurf von Ludwigsburg II. Für Ludwigsburg II ging es darum, den Vorsprung über die Zeit zu retten, nachdem in der zweiten Spielhälfte zwei Ludwigsburger Spieler mit 5 persönlichen Fouls das Spielfeld verlassen mussten. Durch großen kämpferischen Einsatz konnten die Ludwigsburger einen vier Punkte Vorsprung auch mit vier Spielern über die Zeit retten. Am Ende besiegte Ludwigsburg II die erste Mannschaft aus Pforzheim mit 32 : 28 (Viertelergebnisse: 4:8, 16:6, 6:9 und 6:5).

Pforzheim II : Ludwigsburg II

Nachdem sich Pforzheim I im zweiten Spiel mit 45 : 36 erfolgreich gegen Pforzheim II durchsetzen konnte, traf Ludwigsburg II im dritten Spiel des ersten Spieltages auf Pforzheim II. Anders als im ersten Spiel am Morgen fanden die Ludwigsburger sofort zu ihrem Spiel und zeigten einige schöne Spielzüge. Sowohl die Defensivarbeit als auch die Offensivarbeit überzeugten. Die Pforzheimer hatten vor allem zu Beginn des Spiels Schwierigkeiten mitzuhalten, so dass Ludwigsburg II bereits nach dem 1. Viertel deutlich mit 20 : 6 Punkten führte. Die Ludwigsburger konnten ihren Vorsprung im 2. Viertel ausbauen und führten zur Halbzeit mit 33 : 12 Punkten.

In der zweiten Spielhälfte spielte Ludwigsburg II konzentriert weiter und konnte auch die beiden letzten Viertel zu seinen Gunsten entscheiden, das 3. Viertel endete 18 : 11 und das 4. Viertel 24 : 14 für die Ludwigsburger. Die Pforzheimer hatten Schwierigkeiten die sichere Abwehr auszuspielen, sie kamen vor allem durch Distanzwürfe zu ihren Punkten. Durch eine gute Taktik, solide Abwehr und vor allem eine hervorragende Trefferquote konnte Ludwigsburg II mit 75 : 37 (Viertelergebnisse: 20:6, 13:6, 18:11 und 24:14) einen deutlichen Sieg über Pforzheim II erreichen.

Die besten Korbjäger auf Seiten von Ludwigsburg II waren am ersten Spieltag der Landesliga Baden-Württemberg Manuel Santi mit insgesamt 60 Punkten und Sascha Ladzik mit 30 Punkten. Für Ludwigsburg II kamen zum Einsatz: Oliver Appel (4), Wolfgang Beh (11), Manuel Santi (60), Simona Zeeb (2), Sascha Ladzik (30) und Gerhard Amos. Die Mannschaft wurde von Markolf Neuske als Trainer betreut.

Nach dem 1. Spieltag ist Ludwigsburg II Tabellenführer der Landesliga Baden-Württemberg, und dem Saisonziel Titelverteidigung einen ersten Schritt näher gekommen.

Ergebnisse:

Nr.	Spielpaarung	Korbpunkte
01	Ludwigsburg II : Pforzheim I	32 : 28
02	Pforzheim I : Pforzheim II	45 : 36
03	Pforzheim II : Ludwigsburg II	75 : 37

Und noch ein Hinweis in eigener Sache: Der nächste Heimspieltag der ersten Mannschaft findet am **13.11.2004** ab 10:00 Uhr in der Turnhalle der Fröbelschule statt. Über Zuschauer freuen wir uns.

Sportstätten

Sporthalle Sprachsonderschule Fröbelstraße: (zwischen PH und Waldorfschule)

Dienstag	18:00 - 19:15	Breitensport
	18:00 - 21:45	Schwimmen
	19:15 - 21:45	Basketball

Sporthalle Karlshöhe Wichernstr :

Donnerstag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag	19:30 - 21:30	Basketball

Freundschaftsturnier am 10.10.2004 in Göppingen

Nachdem die zweite Ludwigsburger Mannschaft am Samstag, 09.10.2004 ihren ersten Heimspieltag ausgerichtet hatte, nahmen die Basketballer am nächsten Tag an einem Freundschaftsturnier teil. Am Sonntag, 10.10.2004 trafen sich die Basketball-Mannschaften aus Göppingen, Ludwigsburg, Offenburg und Ulm zum einem Freundschaftsturnier, das von FA Magics Göppingen ausgerichtet wurde. Da nur vier Mannschaften teilnahmen, konnte jede Mannschaft gegen die drei anderen Mannschaften antreten.

Göppingen : Ludwigsburg

Die Ludwigsburger trafen gleich im ersten Spiel auf die Gastgeber aus Göppingen. Beide Mannschaften spielen seit mehreren Jahren in der Oberliga Süd gegeneinander, so dass Spiele der beiden Mannschaften einen gewissen Prestigecharakter haben.

Wie schon häufig bei Spielen gegen Göppingen fanden die Ludwigsburger zu Beginn des Spiels keinen Rhythmus und lagen bereits nach fünf Minuten deutlich mit 13 : 3 Punkten in Rückstand. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit wurde sowohl die Abwehrarbeit verbessert als auch das Angriffsspiel. Ludwigsburg konnte den Rückstand bis auf vier Punkte verkürzen, so dass Göppingen zur Halbzeit nur noch mit 19 : 15 Punkten führte.

Die zweite Halbzeit war auf beiden Seiten durch verstärkte Abwehrarbeit und schwache Punktausbeute geprägt, es wurden insgesamt nur 13 Punkte erzielt. Die Göppinger konnten auch die zweite Halbzeit zu ihren Gunsten entscheiden und gewannen das Spiel am Ende mit 27 : 20 Punkten.

Ludwigsburg : Offenburg

Im zweiten Spiel wartete mit der Landesliga-Mannschaft aus Offenburg ein unbequemer Gegner. Die Offenburger versuchen häufig durch aggressives Pressing, den Spielaufbau des Gegners zu stören. Diese Taktik setzten die Offenburger auch diesmal ein, denn Ludwigsburg tut sich mit dieser Spielart bekanntermaßen schwer. Die Offenburger waren in der vergangenen Saison die einzige Mannschaft der Landesliga Baden-Württemberg, die Ludwigsburg II schlagen konnte.

Die Ludwigsburger hatten auch diesmal Schwierigkeiten, sich auf die Taktik der Offenburger einzustellen. Beide Mannschaften zeigten kein gutes Spiel. In einem erfahrenen Spiel kam es zu wenigen Korberfolgen. Keine der beiden Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Bis kurz vor Spielende führten die Offenburger mit einem Punkt. In den letzten zwei Minuten konzentrierten sich die Ludwigsburger auf ihr eigenes Spiel. Durch einen Freiwurf und einen weiteren Korberfolg konnten sie den Rückstand in einen hart umkämpften Sieg mit 12 : 10 Punkten umdrehen.

Ludwigsburg : Ulm

Das dritte Spiel bestritten die Ludwigsburger gegen die Landesliga-Mannschaft aus Ulm. Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften lag noch nicht lange zurück, zum Abschluss des Trainingslagers traf man sich am 12.09.2004 zu einem Freundschaftsspiel, das Ludwigsburg gewinnen konnte. Die Ulmer traten in Göppingen allerdings in stärkerer Besetzung an als beim letzten Spiel.

Im dritten Spiel des Tages setzte sich bei Ludwigsburg die schlechte Trefferquote fort. Die Ludwigsburger konnten ihre Feldüberlegenheit nicht ausnutzen, so dass es zur Halbzeit zu einem ausgeglichenen Spielstand von 7 : 7 kam.

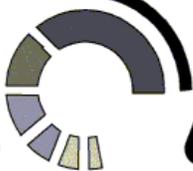
Auch in der zweiten Halbzeit konnte sich keine Mannschaft absetzen. Am Ende stand es unentschieden mit 19 : 19 Punkten, so dass eine Verlängerung von drei Minuten die Entscheidung über den Sieger bringen sollte. Nach Ende der Verlängerung führten die Ludwigsburger mit 26 : 24 Punkten und konnten mit etwas Verspätung ihren zweiten Sieg feiern. Eigentlich hatte Ludwigsburg bereits nach der regulären Spielzeit gewonnen, denn die Helfer am Anschreibetisch hatten einen Korb von Volker Weiß irrtümlich den Ulmer zugeschrieben. Fehler können immer passieren. Da es sich um ein Freundschaftsturnier handelte, hat dieser Fehler keine gravierenden Auswirkungen.

Ludwigsburg belegte in der Abschlusstabelle mit zwei Siegen und einer Niederlage den 2. Platz hinter den Gastgebern aus Göppingen, die alle drei Spiele gewannen. Für Ludwigsburg kamen zum Einsatz: Volker Weiß, Manuel Santi, Simona Zeeb, Katrin Mayer, Sascha Ladzik, Markolf Neuske und Steven Vollmer.



Pro Activ
Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
72359 Dotternhausen

Tel.: 07427 9480-0
Fax: 07427 9480-25
<http://www.proactiv-gmbh.de>
Info@proactiv-gmbh.de

PRO  **ACTIV**
REHA - TECHNIK



Neues vom Breitensport

Seit Ende der Sommerferien ist mein Mutterschutz beendet, so dass ich nun wieder das Training übernommen habe.

Momentan stehen rythmische Sportgymnastik (mit Musik) zum Aufwärmen und als Ausgleichssport für die vom Rollifahren weniger beanspruchten Muskeln, Ballgeschicklichkeit und Spiele auf dem Programm.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Sascha, Sandra und Oliver bedanken, die mich seit März so zuverlässig und so toll vertreten haben, so dass der Breitensport weiterhin statt finden konnte.

Ausserdem noch mal ein extra dickes Danke-Bussi an Sascha, der nach wie vor als „Zweitübungsleiter“ an jedem Dienstag gleich direkt von der Arbeit antanz, damit er mich kurz vertreten kann für den Fall der Fälle, dass mein immer anwesendes Töchterchen Hunger bekommt. SCHMATZ!!!

Ansonsten haben wir auch freizeittechnisch einiges geplant: zum Einen fahren wir am 30.10. als Tagesausflug nach Sinsheim ins Auto- und Technikmuseum (natürlich mit anschließendem Essen), zum Anderen ist für nächstes Jahr mal endlich wieder eine Ausfahrt über ein verlängertes Wochenende in Planung!!

Zum Ausflug nach Sinsheim haben wir auch den Flyer in den Abteilungen Basketball und Tischtennis bekannt gemacht, um am Sinsheimer Museum Interessierte mit einzuladen.

Zum Schluss füge ich noch den Flyer von Sinsheim hinzu - damit Ihr seht, worum es da geht bzw ging.

Birgit Winter

Tischtennis Abteilung



DEUTSCHLANDPOKALTURNIER IN KRAUTHEIM (7. August)

Wie immer war es „saumäßig“ heiß in Krautheim, aber da das Turnier schon um 8 Uhr 30 begann hatten wir wenigstens am Anfang noch erträgliche Temperaturen. Krankheits- und urlaubsbedingt waren wir in diesem Jahr nicht so viele Spieler und Spielerinnen bei unserm „Heimturnier“. Auch insgesamt war die Teilnehmerzahl von knapp 40 nicht berauschend.

Timo spielte sein erstes größeres Turnier und startete in der N-Klasse (Neulinge). Da er der einzige Neuling war spielte er bei den Tetras mit und wurde guter Dritter von insgesamt 5 Teilnehmern.

Herbert hatte in der C-Klasse mit 9 Spielen das größte Arbeitspensum, was sich auch an mehreren durchgeschwitzten Trikots zeigte. Am Ende stand dann trotz mehrerer knapper Spiele nur 1 Sieg auf der Haben-seite und er wurde 9 (von 10 Teilnehmern).

Eine gravierende Neuerung seit diesem Turnier ist, daß die Damen aufgrund der Tatsache, daß sie meist nur zu viert oder fünft sind bei den Herren mitspielen. Aber ich denke es ist jetzt sowohl für Herren und Damen interessanter geworden.

Claudia und ich spielten in der B-Klasse, die bei 12 Teilnehmern in 2 Gruppen aufgeteilt wurde. Claudia war leider nicht so gut drauf und landet im „hinteren Mittelfeld“ auf Platz 11.

Für mich war es das erste Turnier in dieser Klasse (bisher spielte ich C-Klasse. Mit meinem **7. Platz** war ich aber ganz zufrieden, obwohl der Trainer noch Verbesserungspotential erkannte. Vor allem machten wir alle zuviele leichte Fehler.

Rainer Bauer

DEUTSCHLANDPOKALTURNIER IN NEUMARKT (9. Oktober)

Dieses Turnier war die erste Standortbestimmung in der neuen Runde.

Leider konnten wir nur mit 3 Spielern antreten.

Philipp hatte in der **Tetra-Klasse** ein wenig Pech. Die Spieler auf den Plätzen 2 bis 4 hatte alle je 2 Niederlagen. Durch das ungünstigste Satzverhältnis wurde er aber nur Vierter (von 6) und somit wars nichts mit einem Pokal.

Timo hatte viele knappe Spiele in der **C-Klasse**, aber hier macht sich einfach noch die fehlende Routine und Cleverness bemerkbar. Trotzdem reichte es zu einem Sieg und Rang 7 von 8 Startern. Die wichtigste Erkenntnis war aber, daß in seiner Klasse keiner unschlagbar ist.

Ähnliches galt für mich in der **B-Klasse**. Viele knappe Spiele aber am Ende nur 2 Siege und 8. Platz bei insgesamt 10 Spielern. Leider setzte sich bei diesem Turnier der Trend fort, daß es immer weniger Teilnehmer gibt (40). Momentan gibt es noch keinen weiteren Termin für ein DP-Pokalturnier, da es auch an Ausrichtern mangelt. Bleibt zu hoffen, daß sich das in Zukunft wieder bessert.

1. SPIELTAG 2. BUNDESLIGA SÜD IN BAYREUTH (16. Oktober)

Der erste Gegner war mit dem Bundesliga-Absteiger **RSV Frankfurt 2** gleich ein Hochkaräter. Gegen die Nummer 1 Manfred Emmel hatten Ottmar und ich wenig zu bestellen vor allem auch weil er mit seinen Angaben enorm viel Punkte macht. Gegen die Nummer 2 Thomas Vetter konnten wir unsere Spiele zwar lange offenhalten, aber am Ende ging die Begegnung doch mit **0 : 5** verloren.

Auch gegen den zweiten Gegner **RSC Trier 1** (Didion, Niebergall) wußten wir daß es schwer wird. Ottmar konnte in seinen beiden Einzeln jeweils einen Satz gewinnen, aber bei mir sprang nichts Zählbares raus. Unser Doppel war zwar ganz ordentlich, aber leider ging auch diese Begegnung **0 : 5** aus.

Gegen den RSC Bad Wildungen 1 rechneten wir uns mehr Chancen aus. Gegen die Nummer 1 Jörg Blumenauer unterlag Ottmar in einem knappen, spannenden 5-Satz Match. Ich verspielte in Satz 3 eine komfortable Führung und verlor anschließend den 4. Satz und damit das Spiel. Gegen Michael Siegfried waren die Spiele knapp, aber am Ende standen wir nach gutem aber verlorenem Doppel wieder mit leeren Händen und einer **0 : 5** Niederlage da. Trotzdem ist dieser Gegner zu schlagen.

Fazit des ersten Spieltags: der Klassenerhalt wird schwer werden, aber trotz der Niederlagen hat es doch Spaß gemacht.



Für die Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich!

DIE HIRSCH / APOTHEKE



Dr. Peter Müller . Marktplatz 3 . 74613 Öhringen
Tel. 0 79 41 / 24 04 . Fax 0 79 41 / 98 50 13

Impressum:

Gestaltung / Druck:
ID-Netservice.de
Fasanenweg 4
74405 Gaildorf

Info@id-netservice.de
<http://www.id-netservice.de>



**Probesortiment Heuholzer
Dachsteiger 6 X 0,75 Ltr.**

2xTaurus / 2xNovicius Riesling Spät-
lese / 1xNovicius Schiller / 1x Chéri

ab 19,99€ bei ebay*

unverbindliche Preisempfehlung 28,37 €
Limitiertes Sonderangebot nur über ID-Netservice.de
auf der ebay-Plattform erhältlich!